

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 108 (1829)

Artikel: Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlasstafel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-372224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlaßtafel.

Die Aderlässe ist in folgenden Fällen

Nüglic̄h.

1. Bey besorgenden Entzündungen.
2. Zu Verhütung der Wundfebern in tiefen Fällen, Wunden und andern Verlecken.
3. Bey dem Anfang der hiziaen Fieber, ehe solche Vollkommen vorhanden sind.
4. In der Vollblütigkeit.

Zweifelhaft.

1. Wer niemalen gelassen.
2. In großen Schmerzen oder andern wichtigen Zuständen.
3. In schon vorhandenen Entzündungen.
4. In heftigen schon vorhandenen Fiebern.

In diesen Punkten sind mit Aderlassen so schädliche u. tödliche Folgen verursachter worden, als auch höchst beglückte, darum hier eine gute Entscheidung der Umständen erforderlich ist, und also sich bey solchen Fällen zu pflegen, welche erforderliche Einsichten haben.



Schädlich.

1. Im hohen Alter oder in der Kindheit.
2. Bei schwacher Leibesbeschaffenheit oder Schwere durch Krankheit.
3. Wenn der Puls klein, weich, schwach od. abwechselnd und die Haut blos ist.
4. Wenn die äussern Glieder oft kalt, und mit einem weichen Anfühlen geschwollen sind.
5. Wenn man seit langer Zeit wenig od. schlecht nährende Speisen geessen hat, welche man stark verzehrt.
6. Wenn seit langer Zeit der Magen in Unordnung ist, die Verdauung schlecht verrichtet wird, und sich daher nur wenig Blut erzeugt.
7. Wenn man eine merkliche Ausleerung hat, durch verschiedene Arten von Blutsürzungen, oder durch einen Durchfall, den Harn oder den Schweiß, wenn die Scheidung der Krankheit schon durch einen von diesen Wegen geschehen ist.
8. Wenn man seit langer Zeit an einer schleichenden Krankheit leidet, und man mit vielen Verstopfungen geplagt ist, welche die Erzeugung des Geblüts verhindern.
9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herrühren, woher es immer mag; auch wenn das Geblut bläß und dünne ist.
10. Niemalen an einem schmerzhaften Gliede, sondern an entgegengesetztem Orte.
11. Wo das Geblüt zu stark nach oben treibt, davon Beschwerden in Haupt und Brust entstehen, ist Fußlässe sicherer als Armlässe.
12. Allzu oft Aderlassen schwächt und verderbet Geblüt und Natur; auch zu wenig heraus lassen macht nur das Geblut unruhig, und allzu viel ist gar unvernünftig; gewisses Maas lasset sich nicht bestimmen, weilen nicht alle gleich vollblütig sind.

Was von dem Blute nach dem Aderlassen zu nutzmassen ist.

- | | |
|--|--|
| 1. Schbn roth Blut mit Wasser bedekt, Gesundh. | 7. Schwarz schäumig, Falte Flüsse. |
| 2. Roth schäumig, vieles Geblüt. | 8. Weißlich Blut, Verschleimung. |
| 3. Roth mit einem schwarzen Ring, Hauptwehe. | 9. Blau Blut, Milzschwäche. |
| 4. Schwarz und Wasser unten, Wassersucht. | 10. Grün Blut, hizige Galle. |
| 5. Schwarz und Wasser oben, Fieber. | 11. Gelb Blut, Schaden an der Leber. |
| 6. Schwarz mit einem rothen Ring, Gichter. | 12. Wässericht Blut, schlechten Magen. |